

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

blieben die Aufwendungen für die Anstalt hinter denen des Vorjahres etwas zurück; es wurde im ganzen ein Betrag von Kr. 88.396.47 verausgabt, von dem dank den erfreulich angewachsenen Einnahmen heuer bereits über ein Drittel, nämlich Kr. 29.817, gedeckt erscheint.

Ob die Frage der bevorstehenden Verstaatlichung im letzten Jahre ihrer Lösung ein nennenswertes Stück näher gekommen ist, darüber vermögen wohl auch näher Eingeweihte kaum ein tröstliches Wort zu sagen. Doch dafür kann die Anstalt nichts und sie kann es ruhig über sich ergehen lassen, wenn die Wogen des Unwillens der Bevölkerung sie umbrausen und gelegentlich Fragen, wie: Wie lange denn noch? — Noch immer kein Ende? — Muß in Wels für das ganze Schulwesen immer nur die Gemeinde aufkommen? Wo findet sich im DonauStaate ein gleiches Mähenbrödel? und ähnliche liebliche Reden niederhageln. Ich meine: das sind Bitternisse, die unsere vollerblühte Anstalt nicht ansehen dürfen; man schlucke sie nur tapfer, mit geschlossenen Augen, tauben Ohren und betäubten Gehmadsnerven rasch hinab wie, nun sagen wir: — wie garstige Billen.

## V. Inspektionen und Besuche.

Leben und Wohltat hast du an mir getan  
und dein Aufsehen bewahret meinen Atem.  
Job 10, 12.

Auch das Kapitel „Schulaufsicht und Gastbesuche“ das ich nun kurz berühren will, ruft eine bunte Fülle farbenfrischer Bilder in die Seele von Lehrenden und Lernenden der Anstalt, Bilder voll ernster Arbeitsmühe und jubelnder Befriedigung, Bilder stiller, nachdenklicher Augenblicke oder bewegter Stunden heißen Kampfes, der das Blut in den Ohren singen machte, Bilder von Männern, die von der ragenden Warte ihres hohen Amtes das innere Leben der Schule gelenkt und auf einen höheren Ton gestimmt haben, die bei allen wichtigeren Schritten auf der Entwicklungsbahn der Anstalt neben den Lehrern hergingen, zu freier, freudiger Arbeit ermunternd, die Lehrleistungen und Unterrichtserfolge erhöhend, Bilder einer Wechselwirkung, die Augen und Herzen öffnet und überall Lerngewinn wachsen läßt nach den Worten des Dichters:

„Das ist das Wirken edler Geister:  
Des Schülers Kraft entzündet sich im Meister,